ZSZ 8.7.2013

LEBENSRATGEBER

VON TABITHA GASSNER

Schlüsselkinder

Lisa W. sitzt in der überfüllten S-Bahn und telefoniert mit ihrem Sohn Noa: «Der Zvieri steht im Kühlschrank, und mach bitte zuerst die Hausaufgaben. Ich bin in einer Stunde zu Hause.»

Noa ist ein Schlüsselkind. Ein Begriff, der bis heute negativ besetzt ist. Doch der Zehnjährige wirkt keineswegs vernachlässigt, sondern überaus selbständig. Weil Noa seit Monaten nur noch widerwillig in den Hort ging, beschlossen Mutter und Sohn, den Versuch zu wagen: Noa darf nach der Schule allein nach Hause gehen und sich selber versorgen. Anfangs hatte Lisa Zweifel: Ist es richtig, Noa sich selbst zu überlassen? Ist er alt genug? Um ihre Kinder an betreuungsfreie Zeit heranzuführen, sollten Eltern Folgendes beachten.

Richtiger Zeitpunkt: Grundsätzlich sollte man Kinder nicht vor dem achten Lebensjahr alleine zu Hause lassen. Nebst dem Alter sind Fertigkeiten wie Telefonieren und Haustüre auf- und abschliessen wichtige Voraussetzungen. Nicht von null auf hundert: Kinder können anfangs nicht einschätzen, was es heisst, alleine zu sein. Sie brauchen eine Gewöhnungszeit. Mit kleinen Zeitfenstern starten und langsam erweitern. Ernstfall üben: Was tun, wenn sich das Kind verletzt? Wenn ein Fremder klingelt? Braucht es einen Hocker, um durchs Guckloch zu sehen? Im Rollenspiel können Kinder und Eltern den Ernstfall üben, geeignete Massnahmen testen und Fähigkeiten besser einschätzen. Nicht allein: Kinder sollten wissen, dass andere da sind, wenn sie Hilfe brauchen. Deshalb unbedingt Nummern von Nachbarn, Grosseltern und Freunden aufschreiben. Klare Regeln: Darf das Kind fernsehen? Dürfen Freunde nach Hause kommen? Das Kind muss genau wissen, was es darf. Hausaufgaben gehen vor.

Für Lisa und Noa ist die betreuungsfreie Zeit ein Gewinn. Mit dem Vertrauen sind die Freiräume gewachsen. Noa geniesst die freie Zeit nach der Schule. Zu Hause angekommen, ruft er seine Mutter an. Dann macht er seine Hausaufgaben. Wenn er danach Fussball spielen geht, schreibt er eine Notiz.

***Tabitha Gassner**

Samowar Suchtprävention Bezirk Meilen, Telefon 044 924 40 10, E-Mail gassner@samowar.ch, Weitere Infos: www.samowar.ch/meilen.